

Wie im Süden ... nur im Norden ...

Kaltern, Weindorf in Südtirol und ein Eck vom Paradies

Zumindest behaupten das die Einheimischen wenn sie rasch gefragt werden. Kommend vom Norden erstaunt tatsächlich so viel Süden, nicht lange nach dem Überfahren des Brennerpasses. Und doch sprechen hier fast alle Deutsch und dazwischen Italienisch. See und Berge. Überetscher Baustil und zeitgenössische Architektur. Rot- und Weißwein. Trauben und Äpfel. Von allem immer ein „und“. Kaltern muss sich nicht entscheiden und auch der Gast nicht. Wer den Süden sucht, findet ihn, wer den Norden sucht, auch.

Weinkultur & Weingeschichte

Geschichte ist in Kaltern oft Weingeschichte, Kultur ist oft auch Weinkultur. Das Südtiroler Weinmuseum ist hier, es gibt das Weinhaus und unzählige Kellereien, Vinotheken und Buschenschanken. Auf Schritt und Tritt Wein, oft im historischen Gewand des Überetscher Baustils, immer öfter aber auch in markanter zeitgenössischer Architektur. Weit über die Grenzen wird über einige der Bauten berichtet.

Dorf, See & Berge

Im Dorf ist das Zentrum aller Aktivitäten – Konzerte, von traditionell bis klassisch, Feste, Verkostungen wie die Kalterer Weintage, Bauernmärkte und vieles mehr – der Marktplatz. Am See gibt es Strandbäder, Spazier- und Radwege und Gelegenheit für alle Wassersportarten. Die Berge schließlich lassen fast alles mit sich machen: wandern, Rad fahren, bergsteigen.

Südtiroler Kost & Italienische Küche

Mit dem Wein kommt der Appetit. Auch die Küche verbindet Nord und Süd. Es gibt Knödel, Speck, und Polenta; Fische aus dem See und feinste mediterrane Küche. Nicht zu vergessen das berühmte „Törggelen“, der Brauch, im Herbst den neuen Wein gemeinsam zu verkosten. Dazu isst man Speck, Kaminwurzn, Geselchtes, Sauerkraut und Knödel und hinterher geröstete Kastanien und süße Krapfen.

Klima & Wetter

Kaltern hat ein mediterran geprägtes Klima. Wo sonst gibt es in den Alpen Olivenbäume und Palmen, Weingärten und Apfelplantagen? Der Kalterer See und die hoch aufragenden Hausberge mit den warmen Winden sind Klimafaktor Nummer 1. Die warme Jahreszeit beginnt schon im März und ist oft erst im Oktober zu Ende.